VdMK Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg

# Bericht der Musik- und Kunstschulen der **Region Nord-Ost** zur Mitgliederversammlung des VdMK am 10.11.2022 in Schwedt/Oder

Verschiedene Feierlichkeiten und Anlässe der Musikschule in der Region Nord-Ost lassen uns gratulieren. Die Musikschule Fürstenwalde, eingebettet in die Musikschule LOS „Jutta Schlegel" feierte in der Woche vom 10. bis 15. Oktober2022 ihren 60. Geburtstag mit verschiedensten Konzerten und Veranstaltungen.
Zum 65-jährigem Bestehen veranstaltete die Musikschule Frankfurt (Oder) ein Festkonzert in der St. Marien Kirche.
2023 wird die Kreismusikschule Uckermark ihren 70. Geburtstag feiern.

Zwei unserer Musikschulleiter haben oder werden in diesem Jahr den Staffelstab der Musikschulleitung weitergeben. Ihnen ein „herzliches Dankeschön" für all Ihre geleisteten Dienste in der Region und für unseren Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg.
Um die Weiterführung der Musikschularbeit in Prenzlau zu sichern, hat Frau Sylvia Müller die Nachfolge für Herrn Direktor Jürgen Bischof Kreismusikschule Uckermark angetreten und Sebastian Mikolai wird die Musik- und Kunstschule J. A. P. Schulz für Direktor Volker Rehberg in Schwedt weiterführen.
Beiden wünschen wir für die Zukunft viel Freude und gutes Gelingen mit Ihren neuen Aufgaben!

Alle Vertreter der Musikschulen in der Region Nord-Ost konnten stabile Schülerzahlen vermelden.
Die Bereiche MFE sind in den Regionen Nord gut unterstützt worden und können sehr gute Erfolge vorweisen. In den Gebieten LOS, FF und MOL wird an den Möglichkeiten zum Ausbau der MFE-Angebote gearbeitet.

Der Zuwachs von Gastschülern/Geflüchteten, vornehmlich aus der Ukraine, hat sich in Grenzen gehalten. Wenn es auch nicht übermäßig viele Anfragen für Unterrichte dieser Schülerinnen gegeben hat, ist es doch meist so, dass Sponsoren oder Fördervereine die Unterrichte finanziell ausgeglichen haben. Oft werden diese Kinder und Jugendlichen zudem in Ensembles oder Chören aufgenommen.

Die Ausbildung begabter Schüler und Schülerinnen (Begabtenförderung und SVA-Klasse) wird an allen Schulen mit großem Interesse betrieben, erscheint jedoch immer schwieriger umzusetzen. Das Berufsziel Musiker, Sängerin oder Musikpädagoge sollte als attraktiv gestaltet und beworben werden.

Die Problematik, Lehrkräfte zu finden und auch längere Zeit zu binden, vor allem in der Region Nord-Ost, ist größer als zuvor.
Bewerbungen zu Festanstellungen oder auch Honorarstellen werden immer weniger. Eine Besetzung der vakanten Stellen scheitert zudem an geeigneten Lehrkräften oder Honorarstellen werden mit nicht optimal qualifizierten Bewerbern besetzt - wohin hier die Reise geht, ist zu erahnen!

Die Zusammenarbeit mit Hochschulen sollte belebt und mit der BTU in Cottbus auch für die Region Nord-Ost dringend vertieft werden. Ev. sollten neue Wege gedacht werden...!

Eine sehr große Sorge bereitet die zunehmend angespannte finanzielle Situation der Schülereltern. Zuerst die Pandemie und nun eine erneute Krise bezüglich der Kostensteigerungen werden sinkende Schülerzahlen zur Folge haben. „Musische Bildung für alle“ wird zunehmend zur Herausforderung werden.
Kommunale Musik- und Kunstschulen werden ohne weitere Unterstützung der Kommunen und die des Landes nicht unbeschadet durch diese Zeit kommen. Zusätzliche Leistungen, Unterrichtsangebote wie Musiktheorie oder Ensemblearbeit, Ausbildung mit Menschen mit Behinderungen, usw. werden im gewohnten Umfang nur schwerlich abrufbar sein.

Wichtige Bausteine zur Unterstützung der Kernaufgaben unserer Musik- und Kunstschulen sind und sollten weiterhin passgenaue Angebote des VDMK sein, welche unsere Schüler und unsere Ensembles, als auch schuleigene Angebote zur Talentförderung und zum „Allgemeinen Musizieren“ unterstützen.

Frankfurt (Oder), den 24.10.2022
Gez. Rainer Pfundstein
Regionalsprecher